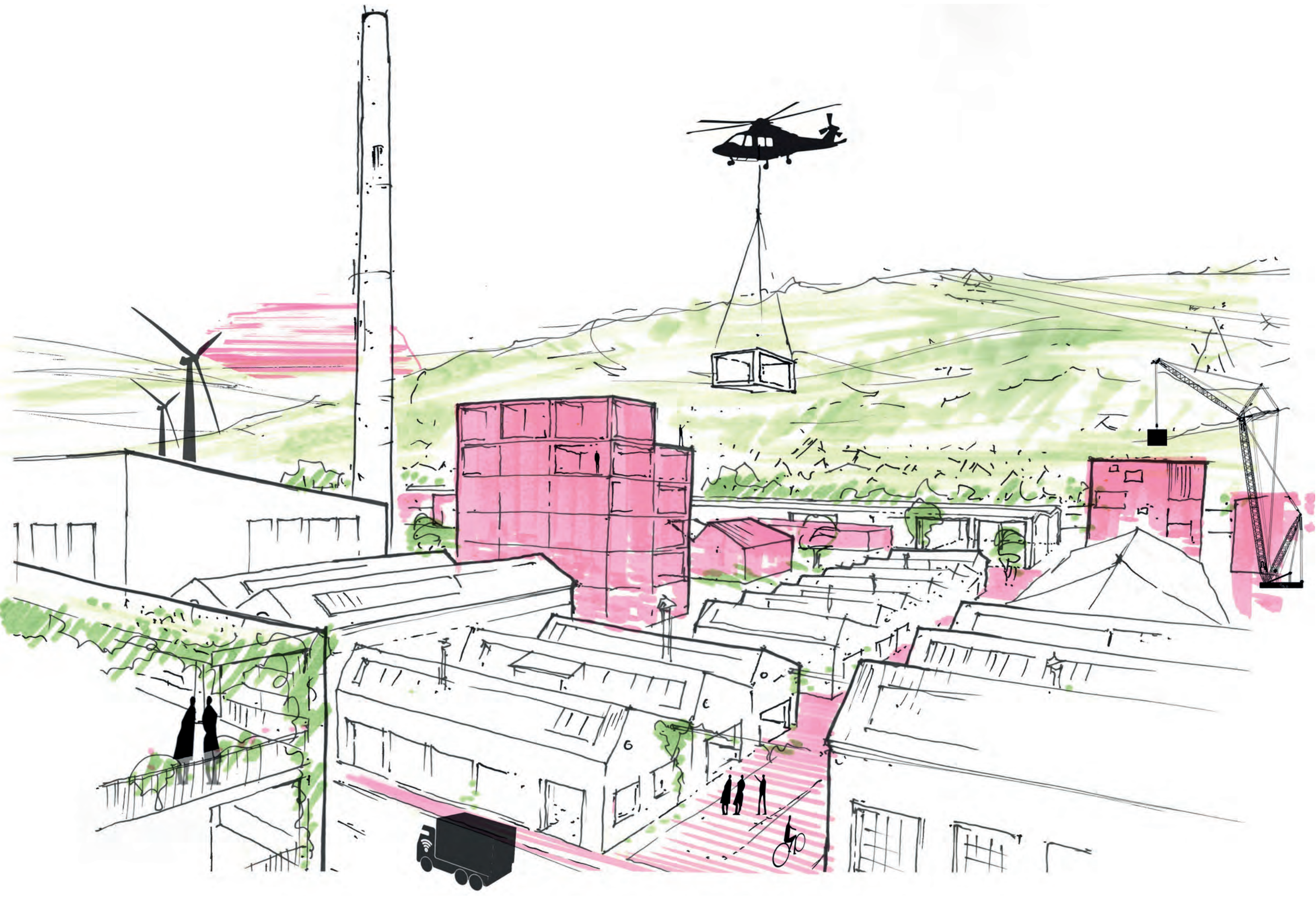




SCHWARZPLAN 1:5.000



DIE MÜHLEN VON ÜBERMORGEN

VERMÄCHTNIS LAUFFENMÜHLE



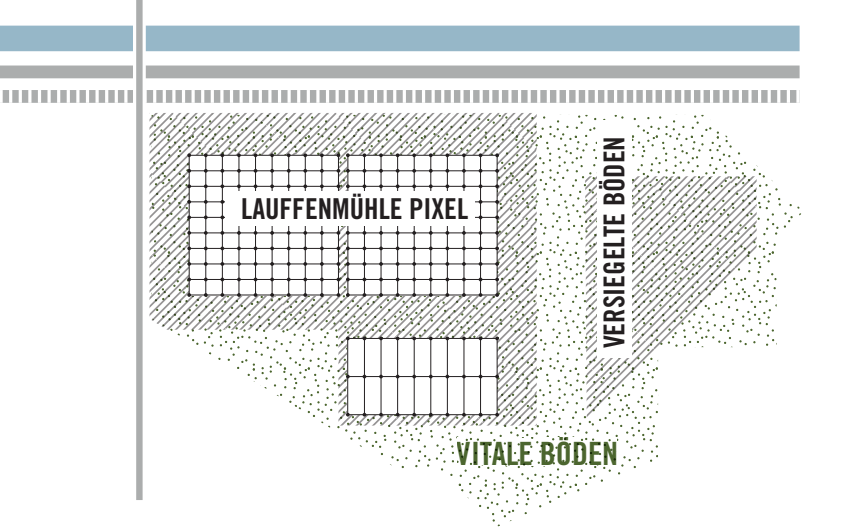
Die Lauffenmühle steht prototypisch für viele vergleichbare Konversionen entlang der Wiese. Sie ist aber vielleicht das stärkste Symbol des Tales. Sie war die Schnittstelle des Ressourcenraumes Schwarzwald mit dem Handels- und Metropolraum des Rheintales. In dieser Rolle war sie ein sichtbares Zeichen für Innovation und Fortschritt und ist im kollektiven soziologischen Gedächtnis fest verankert.

DIE MÜHLEN VON ÜBERMORGEN



Diese positive Besetzung der Lauffenmühle verkehrt sich durch den Strukturwandel in eine Niedergangserzählung die bis heute wirkt. Der Kern der Aufgabe liegt im Wesentlichen im Schaffen einer Grundstruktur, die eine positive Zukunftserzählung ermöglicht. Innovation, Digitalisierung und eine Stadt im Rahmen der planerischen Grenzen sind die Grundbausteine dieser Erzählung. Die Lage an der Schnittstelle zwischen dem Natur- und Ressourcenraum Schwarzwald und den Innovationsräumen Basel und des Rheintals bieten die besten strategischen Grundlagen für die Mühlen von Übermorgen.

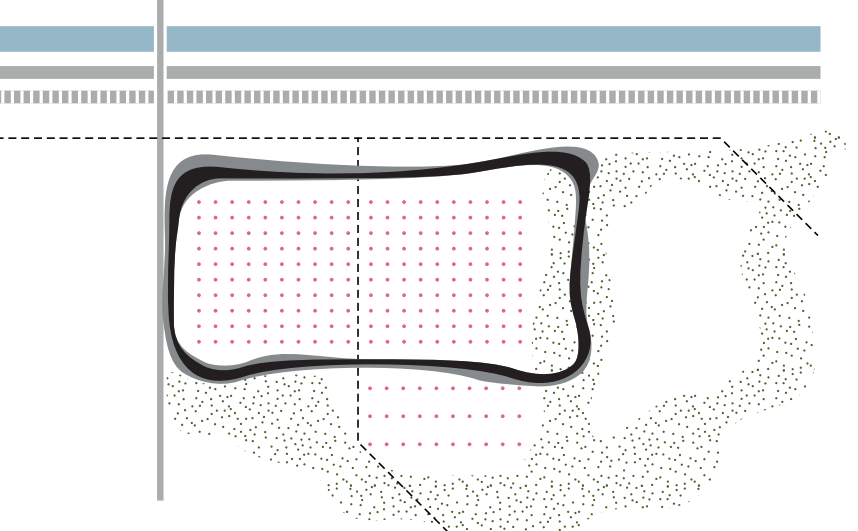
STRUKTURELLES VERMÄCHTNIS...



Aus ökologischen und kulturellgeschichtlichen Gründen erhalten wir die Bestandsstrukturen so umfassend wie möglich. Die Versiegelten Flächen bilden das Grundgerüst der Infrastruktur. Die vitalen Böden bilden das grüne Rückgrat des Bebauungsvorschlags.

Die existierenden Tragstrukturen werden erhalten und im Bereich der Neubebauung ergänzt. Sie bilden die Basis für die neuen Mühlen.

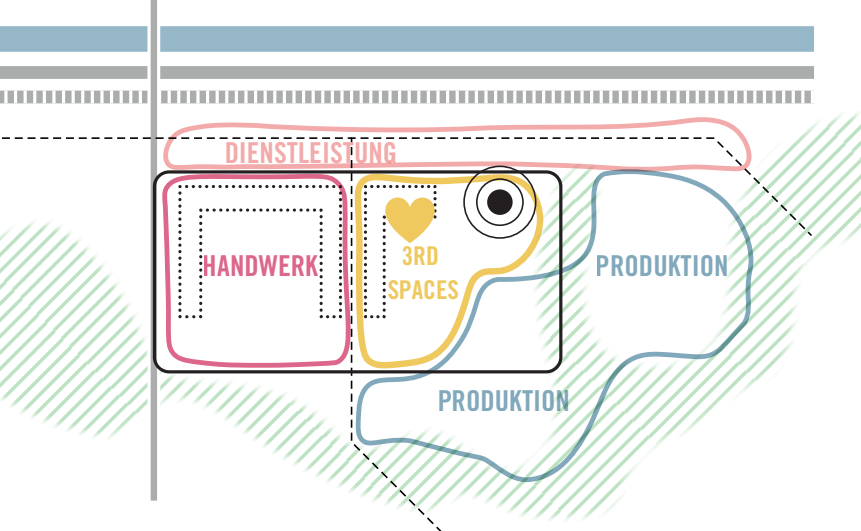
...ERZEUGT INFRASTRUKTURLOOP



Auf dieser Basis schlagen wir einen Infrastrukturloop vor, der mit Hilfe der existierenden Flächen das Rückgrat der Neuen Mühlen bildet. Von ihm aus werden alle Parzellen erschlossen. Die existierenden Tragstrukturen, auf deren Basis sich ein effizientes Holzbaurevier entwickeln lässt, bleiben ebenfalls erhalten und können zu neuen Gebäuden ausgebaut werden. Auch die Gebäude mit neuer Tragstruktur folgen dem prägnanten Raster.

Der vitale Boden bleibt als solcher erhalten und wird erlebbar.

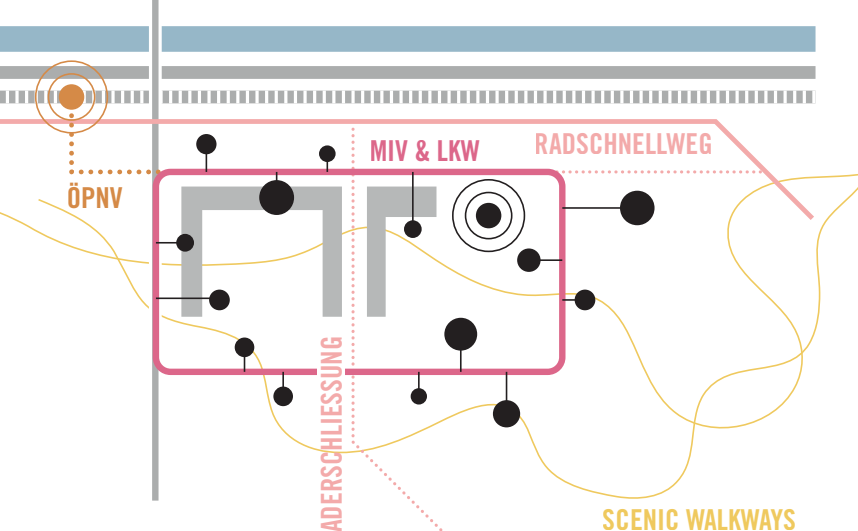
TALENTORIENTIERTE ZONEN



Definiert durch Bestandsstruktur und Lage bilden sich Zonen, die ganz unterschiedliche Angebote für die Nutzer bereithalten. Jeder Nutzer kann sich je nach Bedarf den Ort seiner „Mühle“ aussuchen.

In der Mitte entsteht ein Zentraler Ort, der der Kommunikation und der Identitätsbildung dient. Hier ist nicht nur das soziale Zentrum, sondern auch der Anknüpfungspunkt für den Individualverkehr.

MOBILITÄT



Der Loop erschließt die neuen Mühlen effizient und eindeutig. Zentrale Anknüpfungsorte sind das Nordtor (ÖPNV) und der zentrale Mobility Hub, von dem aus man direkt in das urbane Herz des Gebiets gelangt: dem Turbinenplatz mit seinem Welcomecenter, dem Boardinghouse und der Kultur- und Mimmachkantine.

Die Fuss- und Radanbindung macht das Gebiet endlich auch räumlich zum Teil von Birmbach. Die Scenic Walkways schließlich sind die attraktiven Spaziergänger Routen, die besondere Perspektiven auf die neuen Mühlen und ihre Umgebung bieten.



STÄDTEBAULICHES KONZEPT 1:1.000

